

Firma	Information	Bezeichnung
Marelli Motori Central Europe GmbH, Elze	Rechnungslegung / Finanzberichte Unternehmensregister	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 Datum: 19.03.2024 Sprache: Deutsch

Marelli Motori Central Europe GmbH**Elze****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022****Lagebericht****Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

Das Geschäftsjahr der Marelli Motori Central Europe GmbH entspricht dem Geschäftsjahr der Muttergesellschaft Marelli Motori s.r.l. und endete nach zwölf Monaten zum 31. Dezember 2022.

Die Marelli Motori Central Europe GmbH, Elze, hat zur wesentlichen Aufgabe, die Produkte der Muttergesellschaft Marelli Motori s.r.l. im zugewiesenen Vertriebsgebiet zu vermarkten sowie die entsprechende Kundenbetreuung vor und nach dem Verkauf der Produkte durchzuführen. Die Muttergesellschaft Marelli Motori s.r.l. gehört zur Langley Holdings plc.

Langley Holdings plc, die in Privatbesitz befindliche mehrspartig aufgestellte Unternehmensgruppe, hat im Jahr 2019 Marelli Motori s.r.l. mit eigenen Tochtergesellschaften von der Carlyle Group übernommen. Die Übernahme der Marelli-Gruppe erfolgte am 23. Mai 2019 in Mailand.

Die Gesellschaft beschäftigt zum Bilanzstichtag 23 Mitarbeiter, von denen 20 am Firmensitz Elze tätig sind. Drei Mitarbeiter betreuen im Wege des Homeoffice die Kunden in den zugewiesenen Vertriebsgebieten. Es handelt sich um zwei Mitarbeiter im Vertriebsaußendienst und einen Einsatztechniker im Service - Außendienst.

Die angebotenen Produkte der Gesellschaft sind Generatoren sowie Motoren aller Leistungsklassen im Nieder- und Hochspannungsbereich.

Das Vertriebsgebiet beinhaltete in 2022 die Länder Deutschland, Österreich, Schweiz, Niederlande, Luxemburg, Polen, Tschechische, Slowakische Republik, Ungarn, Estland, Lettland, sowie Litauen.

Die den Gebieten Skandinavien und Großbritannien zuzurechnenden Kosten werden von der Gesellschaft über eine Kostenumlage an die Marelli Motori s.r.l. weiterberechnet.

Zusätzlich wird einer der strategischen Partner des Marelli-Konzerns in Deutschland von der Marelli Motori Central Europe GmbH betreut. Die Rechnungslegung erfolgt über Marelli Motori s.r.l. Auch hier zuzurechnenden Kosten werden von der Gesellschaft über eine Kostenumlage an die Marelli Motori s.r.l. weiterberechnet.

Weiterhin werden einige Wasserkraft-Kunden sowohl bei der Rechnungslegung von der Marelli Motori Central Europe GmbH als auch von der Marelli Motori s.r.l. betreut. Entsprechend der vertraglichen Vereinbarung werden hier die entstandenen Kosten an die Muttergesellschaft in Italien weiterberechnet.

Das Jahr 2022 war noch ziemlich stark durch die COVID-19-Pandemie geprägt, die zahlreiche Einschränkungen im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereich zur Folge hatte.

Die deutsche Wirtschaft hat sich im Jahr 2022 gut behauptet - trotz Energiekrise und Lieferkettenproblemen. Das Bruttoinlandsprodukt wuchs um 1,9 Prozent, laut ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes. Wichtigste Stütze war der private Konsum. Auch die Entlastungsmaßnahmen der Bundesregierung halfen. Der private Konsum ist mit einer Wachstumsrate von 4,6 Prozent stark gestiegen. Verbraucherinnen und Verbraucher gaben fast so viel aus wie in der Zeit vor der Corona-Krise. Die Menschen holten nach, was während der Pandemie nicht möglich war: Reisen, Restaurantbesuche, Kultur, Feiern und Messebesuche. Damit konnte die deutsche Wirtschaft trotz Ukraine-Krieg, Lieferkettenengpässen und Energiepreiskrise wachsen.

(Robuste Wirtschaft | Bundesregierung)

Hauptsächlich begründet durch die bessere wirtschaftliche Lage und Abschaffung von vielen durch die COVID-19-Pandemie bedingten Einschränkungen, konnten wir im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg der Netto-Umsatzerlöse um 8,2% von TEUR 13.759 auf TEUR 14.883 verzeichnen.

Wir sind unter unseren Umsatzerwartungen (TEUR 15.680) geblieben, da der wirtschaftliche Aufschwung in der deutschen Wirtschaft nicht so stark wie erwartet war.

Der Umsatz wurde in unseren sechs Sektoren "Power Generation", "Marine", "Industrial Motors", "Hydropower", "Cogeneration" sowie "Oil & Gas" generiert.

Starker Umsatzanstieg wurde im Sektor "Power Generation" verzeichnet (von TEUR 5.266 auf TEUR 7.685). Die instabile Lage in Bezug auf Rohmaterialkosten und Energiekosten, hauptsächlich getrieben durch den Russland-Ukraine Konflikt, führte zu ständig steigenden Preisen, teilweise waren von einigen Lieferanten nur tagesaktuelle Preise verfügbar. Um Projekte einigermaßen kalkulieren zu können und ein Risiko, weitere unvorhersehbare Preissteigerungen zu minimieren, haben einige Kunden Ihre Lager mit Standardmaschinen gefüllt.

Im Sektor "Oil & Gas" (von TEUR 26 auf TEUR 250) zeigte sich der Markt stabil und unverändert, jedoch hat ein größeres Projekt von über TEUR 213 für große Motoren im Jahr 2022 den Umsatz stark erhöht.

Im Sektor "Industrial Motors" (von TEUR 247 auf TEUR 252) ist der Umsatz etwa gleichgeblieben.

Im Sektor "Marine" hat sich der Umsatz etwas reduziert (TEUR 832 auf TEUR 789). Hervorgerufen durch die COVID-19 Pandemie wurde ein signifikanter Auftragsrückgang bzw. eine Verschiebung von Projekten, insbesondere in der Passagierschifffahrt, im Jahr 2021 festgestellt. Dies wirkte sich auch noch im Jahr 2022 aus.

Projekte im Marinen-Sektor haben in der Regel sehr lange Laufzeiten und die Wiederaufnahme bzw. die Reaktivierung von gestoppten oder verschobenen Projekten nimmt ebenfalls einen längeren Zeitraum in Anspruch.

Auch im Sektor "Cogeneration" sind die Umsätze leicht zurückgegangen. (von TEUR 2.553 auf TEUR 1.890). Änderungen in der Rechnungslegung für einen unserer Hauptkunden sind weiterhin einige von den Gründen des Umsatzrückganges. Im Vorjahr wurden noch Lieferungen mit Generatoren für TEUR 523 über Marelli Motori Central Europe GmbH durchgeführt. Im Jahr 2022 wurden Produktlieferungen ausschließlich über unsere Muttergesellschaft Marelli Motori s.r.l. fakturiert. Auch der Service-Umsatz ist bei dem gleichen Kunden von TEUR 774 im Jahr 2021 auf TEUR 590 in 2022 zurückgegangen. Die Entwicklung war proportional zu den Umsätzen mit Produkten bei unserer Muttergesellschaft. Auch hier war eine Reduzierung von EUR 29,5 mio. auf EUR 22,8 mio. zu verzeichnen.

Im Sektor "Hydropower" haben sich die Umsätze von TEUR 2.810 auf TEUR 1.801 vermindert.

Änderungen in der Rechnungslegung mit den Kunden erklären diese Reduktion. Bei einigen Projekten waren Export-Bestimmungen einzuhalten, da der Lieferort außerhalb der EU war. In solchen Fällen war eine Fakturierung über Marelli Motori s.r.l. vorteilhafter.

Unsere Kundenbasis bleibt weiterhin sehr stabil, auch wenn sich die Umsätze entsprechend der Sektoren innerhalb unserer Kunden verschoben haben. Es konnten auch einige neue Kunden gewonnen werden, die für die weitere Entwicklung unserer Gesellschaft besonders wichtig sein werden.

Der wichtigste Einflussfaktor für unser Geschäft im Jahr 2023 wird die weitere Entwicklung des Russland-Ukraine Konflikts sein. Weitere rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren für das Geschäft sind zudem die Förderung alternativer Energieerzeugung, die stetig weltweit zunehmende Industrialisierung sowie der steigende Energiebedarf.

Wir erwarten im Jahr 2023 einen Umsatz von ca. TEUR 15.296 laut der letzten Umsatzprognose aus dem Monat Juni. Wir gehen davon aus, dass wir auf Grund einiger aussichtsreicher Projekte den Umsatz von TEUR 14.883 wieder leicht auf TEUR 15.296 in 2023 anheben werden. Die Aufträge für diese Projekte sind in der Zwischenzeit bei uns eingegangen. Die bestellten Generatoren und Motoren finden Ihre Anwendung im Marine und Power-Generation Sektor.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

a. Ertragslage

Hauptsächlich durch die Lockerung der Lockdown - Maßnahmen, die der COVID-19 Pandemie geschuldet waren und entsprechender Verbesserung der Marktsituation, war bei den Netto-Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg um 8,2 % von TEUR 13.759 auf TEUR 14.883 zu verzeichnen.

Diese Entwicklung spiegelt sich auch beim Materialaufwand wider, der mit TEUR 11.627 113,5 % des Vorjahresbetrages entspricht und somit überproportional zu den Umsatzerlösen gestiegen ist. Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) beläuft sich für das Geschäftsjahr 2022 auf 78,1 %. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Erhöhung um 3,7 %-Punkten.

Der Personalaufwand (absolut TEUR 1.989 bzw. 91,6 % vom Vorjahresbetrag) war niedriger als im Vorjahr. Wegfall von zwei Stellen bzw. eine Reduzierung des Personalbestandes haben zu dieser Entwicklung geführt.

Im Berichtsjahr waren im Durchschnitt 23 Arbeitnehmer/-innen beschäftigt (Vorjahr: 25).

Am Bilanzstichtag waren 23 Arbeitnehmer/-innen beschäftigt (Vorjahr: 24).

Die Personalaufwandsquote (Personalaufwand im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) beträgt 13,4 % (Vorjahr 15,8 %).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (absolut TEUR 735 bzw. 92,4 % vom Vorjahresbetrag) weisen einen starken Rückgang im Jahr 2022 auf.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen in Höhe von TEUR 434 sind im Wesentlichen durch die Abschreibung des im Geschäftsjahr 2014 verschmelzungsbedingt entstandenen Geschäfts- oder Firmenwerts bestimmt. Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von ursprünglich TEUR 3.765 hat eine Nutzungsdauer von zehn Jahren, so dass im Geschäftsjahr ein linearer Abschreibungsbetrag in Höhe von TEUR 376 zu verzeichnen ist.

Aufgrund der stark reduzierten Umsätze und des entsprechenden Wertverlustes der Gesellschaft wurde eine Sonderabschreibung im Jahr 2021 mit TEUR 376 auf den Geschäfts- und Firmenwert gebildet. Im Jahr 2022 wurde der Geschäfts- und Firmenwert komplett abgeschrieben.

Der Zinsertrag ergibt sich hauptsächlich infolge eines an die Muttergesellschaft gewährten Darlehens im Rahmen eines zu dem Zeitpunkt neu vereinbarten Revolving Credit Facility Agreements und ist von TEUR 39 im Vorjahr auf TEUR 62 im Berichtsjahr gestiegen. Die Erhöhung ist mit der Erhöhung des EURIBORS (Euro Interbank Offered Rate) zu erklären. Der Referenzzinssatz für Termingelder in Euro im Interbankengeschäft ist auf 1,68 % im letzten Quartal 2022 angestiegen.

Im Jahre 2022 wurden keine Zinsaufwendungen festgehalten.

Die beschriebenen Faktoren führen zu einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR 324, das um TEUR 78 bzw. 19,4 % unter dem entsprechenden Vorjahresergebnis liegt.

Die Steuern vom Einkommen sowie die sonstigen Steuern reduzieren das Ergebnis der Gesellschaft im Jahr 2022 um 72,8 % von TEUR 324 auf TEUR 88. Der Jahresüberschuss liegt damit um TEUR 891 bzw. 91,0 % unter dem Vorjahresüberschuss.

Im Vorjahr wurde eine Steuererstattung in der Höhe von TEUR 917 für die Jahre 2017 - 2019 vollbracht.

Die Umsatzrentabilität (Jahresüberschuss im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) für das Geschäftsjahr 2022 beträgt 0,6 % und ist damit deutlich niedriger als im Vorjahr (2021: 7,1 %).

b. Vermögenslage

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen wird der im Geschäftsjahr 2014 verschmelzungsbedingt entstandene Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen, der zum Bilanzstichtag komplett abgeschrieben ist und sich auf TEUR 0 beläuft (Vorjahr: TEUR 376).

Die im Geschäftsjahr 2022 getätigten Investitionen in Höhe von insgesamt TEUR 47 betreffen Firmenfahrzeuge (TEUR 42), Betriebs- und Geschäftsausstattung (TEUR 1) und Software, Lizenzen und EDV-Anlagen (TEUR 3) sowie geringwertige Wirtschaftsgüter (TEUR 1).

Die Ermittlung des Vorratsbestandes der Handelswaren sowie der Betriebsstoffe erfolgt unter Berücksichtigung der Absetzung von erhaltenen Anzahlungen in Höhe von TEUR 817 (Vorjahr: TEUR 35) sowie des Einbezugs geleisteter Anzahlungen. In den letzten 2 Jahren waren so gut wie keine geleisteten Anzahlungen vorhanden. Insgesamt war der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 311 von TEUR 1.027 auf TEUR 1.338. Beim Lagerbestand wurde zum 31. Dezember 2022 die Abwertung aufgrund von Lagerreichweiten und Anwendung des strengen Niederstwertprinzips von TEUR 32 aus dem Vorjahr auf TEUR 24 reduziert.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist im Vergleich zum Vorjahr eine deutliche Erhöhung, um TEUR 525 von TEUR 1.259 auf TEUR 1.784 zu verzeichnen. Bezüglich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Einzelwertberichtigungen in Höhe von insgesamt TEUR 169 sowie eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von TEUR 5 berücksichtigt worden.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist des Weiteren durch die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von insgesamt TEUR 8.792 (Vorjahr: TEUR 8.381) geprägt. Es handelt sich um Forderungen gegen die Gesellschafterin Marelli Motori s.r.l., Arzignano/Italien, sowie Westerngesellschaften Piller Group GmbH, Osterode / Deutschland und Piller UK. Ltd., Cirencester / UK in Höhe von TEUR 997 (Vorjahr: TEUR 649) aus Weiterberechnungen von Dienstleistungen sowie in Höhe von TEUR 7.795 (Vorjahr: TEUR 7.733) aus einer Darlehensgewährung im Rahmen eines Revolving Credit Facility Agreements resultieren. Diese Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben in Höhe von TEUR 44 (Vorjahr: TEUR 68) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die unter den Sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Beträge sind innerhalb eines Jahres fällig.

Der Gesellschaft steht ausreichende Liquidität zur Verfügung. Die Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände betragen zum Bilanzstichtag TEUR 1.520 (Vorjahr: TEUR 633).

c. Finanzlage

Bei einem Eigenkapital zum Bilanzstichtag in Höhe von insgesamt TEUR 9.568 (Vorjahr: TEUR 9.480) und einer Bilanzsumme in Höhe von TEUR 14.060 (Vorjahr: TEUR 12.278) beträgt die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2022 68,1 % (Vorjahr: 77,2%). Die Reduzierung der Eigenkapitalquote ist vorwiegend mit der Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber der Muttergesellschaft Marelli Motori s.r.l. auf TEUR 3.663 (Vorjahr: TEUR 2.072) und der sonstigen Verbindlichkeiten auf TEUR 319 (Vorjahr: TEUR 185) zu erklären.

Die Rückstellungen in Höhe von TEUR 483 (Vorjahr: TEUR 501) betreffen den Personalbereich in Höhe von TEUR 257 (Vorjahr: TEUR 332), Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 93 (Vorjahr: TEUR 93) sowie noch ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 133 (Vorjahr: TEUR 76).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 3.663 (Vorjahr: TEUR 2.072) bestehen wie im Vorjahr in voller Höhe gegenüber der Gesellschafterin Marelli Motori s.r.l., Arzignano/Italien und resultieren wie im Vorjahr aus Warenlieferungen und

Dienstleistungen. Die Restlaufzeit für diese Verbindlichkeiten liegt unter einem Jahr.

Bei den Sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 319 (Vorjahr: TEUR 186) handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer.

Die Fähigkeit der Gesellschaft, die Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen, war im abgelaufenen Geschäftsjahr zu jeder Zeit gegeben. Aufgrund der erwarteten positiven zukünftigen Geschäftsentwicklung für die Geschäftsjahre 2023 und 2024 ist für diesen Zeitraum nicht mit Liquiditätsengpässen zu rechnen.

Die Kapitalflussrechnung stellt sich wie folgt dar:

	2022
	TEUR
Jahresergebnis	88
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+ 434
- Abnahme der Sonstigen Rückstellungen	- 18
- Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 1.289
+ Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+ 1.711
- Zinserträge	- 62
+ Ertragsteueraufwendungen	+ 220
- Ertragsteuerzahlungen	- 225
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	+ 859
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 47
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	+ 36
+ erhaltene Zinsen	+ 39
= Cashflow aus Investitionstätigkeit	+ 28
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	+ 887
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+ 633
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.520

Die Liquiden Mittel zum Bilanzstichtag setzen sich aus Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 1.518 (Vorjahr: TEUR 631) sowie einem Kassenbestand in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 2) zusammen.

Risikobericht

Am 24. Februar 2022 hat Russland die Ukraine angegriffen. Daraufhin wurde Russland von der internationalen Gemeinschaft u.a. mit wirtschaftlichen Sanktionen belegt. Eine weitere Eskalation könnte die europäische Wirtschaft in eine Rezession treiben und so viel Unsicherheit schaffen, dass Investitionen eingestellt und Preise signifikant steigen werden.

Trotz gut gefüllter Gasspeicher in Deutschland ist die weitere Entwicklung für den kommenden Winter nicht vorhersehbar. Sollten Unternehmen gezwungen werden Ihre Produktion einzustellen würde das zu dramatischen Kaskadeneffekten führen.

Eine erneute Unterbrechung der globalen Lieferketten hervorgerufen durch den Russland-Ukraine Konflikt aber auch durch die COVID-Welle in China könnte zu Unterbrechungen bei der Produktion oder dem Transport wichtiger Vorleistungen führen.

Der Handelskonflikt zwischen USA und China könnte das vom Handel abhängige Deutschland mit seiner hohen wirtschaftlichen Offenheit empfindlich treffen und ebenfalls zu Materialengpässen führen.

Ein schwächerer Konsum der Bevölkerung in Europa schadet den Unternehmen und könnte durch eine weiter steigende Inflation forciert werden.

Aufgrund eines aktiven Forderungsmanagements sind besondere Risiken hinsichtlich unseres Forderungsbestands derzeit für uns nicht erkennbar.

Die Liquiden Mittel werden ausschließlich bei deutschen Kreditinstituten in Euro angelegt.

Prognosebericht

Der Umsatz-Forecast aus dem Monatsabschluss Juni 2023 sieht einen Umsatz von TEUR 15.296 vor. Somit wird eine Steigerung des Umsatzes gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 (TEUR 14.883) um ca. 2,8 % erwartet.

Wir erwarten auf Grund des steigenden Auftragseinganges in Q3 und Q4 2022 einen hohen Umsatz in Q1 - Q2 2023 und rechnen mit einer Reduzierung und sinkender Nachfrage in Q3-Q4 2023.

Die Förderung erneuerbarer Energien wird weiterhin die Investition im Wasserkraft-Sektor, BHKW-Sektor sowie spezielle Schiffe für die Installation von Windparks stimulieren. Daher rechnen wir mit einer Umsatzsteigerung in allen oben genannten Sektoren im Jahr 2023 und in den kommenden 2-3 Jahren.

Es ist zu erwarten, dass die Rahmenbedingungen aufgrund der weltweit weiter steigenden Industrialisierung und dem hiermit einhergehenden Bedarf an Energie sowie an elektrischen Maschinen und Service gut bleiben.

Die deutsche Wirtschaftsleistung wird im Jahr 2023 laut aktueller Prognose des ifo Instituts um 0,4 Prozent schrumpfen. Im Frühjahr hatte das Institut nur einen Rückgang um 0,1 Prozent erwartet. Im kommenden Jahr sehen die Forscher eine Steigerung um 1,5 Prozent, zuvor hatten sie allerdings mit plus 1,7 Prozent gerechnet. Die Inflation wird langsam sinken von 6,9 Prozent im Jahr 2022 auf 5,8 Prozent in 2023 und dann auf 2,1 Prozent 2024. "Die deutsche Wirtschaft arbeitet sich nur ganz langsam aus der Rezession heraus", sagte ifo-Konjunkturchef Timo Wollmershäuser am Mittwoch in Berlin. ifo Konjunkturprognose Sommer 2023: Deutsche Wirtschaft schrumpft 2023 um 0,4 Prozent | Pressemitteilung | ifo Institut

Aufgrund des Auftragsbestands für das Jahr 2023 sind wir sehr zuversichtlich, die für 2023 gesteckten Ziele zu erreichen. Wir erwarten auch für das Jahr 2024 eine Fortsetzung der positiven Entwicklung der Gesellschaft.

Das Ergebnis vor Steuern wird im Jahr 2023 durch die wesentlich sinkende Rohstoff- und Energiekosten voraussichtlich über dem Ergebnis des Berichtsjahrs liegen.

Elze, 11. Juli 2023

Marelli Motori Central Europe GmbH

gez. Wolfgang Unterbusch, Geschäftsführer

gez. Alessandro Pedroni, Geschäftsführer

gez. Bernard James Langley, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	258.017,39	681.041,25
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	281,60	376.575,20
1. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	376.498,70
2. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	281,60	76,50
II. Sachanlagen	257.735,79	304.466,05
1. Grundstücke und Bauten	91.058,76	103.061,15
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.903,72	4.449,20
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	164.773,31	196.955,70
B. Umlaufvermögen	13.783.345,67	11.587.789,26
I. Vorräte	1.338.066,44	1.027.630,20
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.925.424,82	9.926.773,48
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.792.323,11	8.381.426,93
2. übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.133.101,71	1.545.346,55
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.519.854,41	633.385,58
C. Rechnungsabgrenzungsposten	18.227,57	9.245,49
Bilanzsumme, Summe Aktiva	14.059.590,63	12.278.076,00

Passiva

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	9.567.836,35	9.479.794,74
I. Gezeichnetes Kapital	207.150,00	207.150,00
II. Kapitalrücklage	5.108.058,88	5.108.058,88
III. Gewinnvortrag	4.164.585,86	3.185.090,20
IV. Jahresüberschuss	88.041,61	979.495,66
B. Rückstellungen	483.230,94	500.740,85
C. Verbindlichkeiten	4.008.523,34	2.277.563,15
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.662.926,84	2.072.403,37
2. Sonstige Verbindlichkeiten	345.596,50	205.159,78
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	19.977,26
Bilanzsumme, Summe Passiva	14.059.590,63	12.278.076,00

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2022 - 31.12.2022	1.1.2021 - 31.12.2021
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	3.420.125,96	4.140.395,76
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren - verbundene Unternehmen	11.477.555,12	10.050.768,88
2. Personalaufwand	1.988.940,60	2.170.315,52
a) Löhne und Gehälter	1.682.018,01	1.844.712,93
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	306.922,59	325.602,59
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	433.927,13	817.109,82
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	735.439,13	795.886,71
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	61.715,32	44.483,75
6. Steuern vom Einkommen und Ertrag	219.671,63	-588.660,60
7. Ergebnis nach Steuern	103.862,79	990.228,06
8. sonstige Steuern	15.821,18	10.732,40
Jahresüberschuss	88.041,61	979.495,66

Anhang

Die Marelli Motori Central Europe GmbH hat ihren Sitz in Elze und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hildesheim (HRB 15236). Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 2 HGB und richtet sich bei der Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB. Sie wendet für die Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB an. Die Gesellschaft macht von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB i.V.m. § 285 Nr. 9a HGB sowie von der Erleichterungsvorschrift nach § 288 Abs. 2 HGB Gebrauch.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Geschäftsjahr 2022 planmäßig fortgeführten Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear nach Maßgabe der Nutzungsdauern.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

- Software	1 - 3 Jahre
- Gebäude	25 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen	1 - 21 Jahre
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 23 Jahre

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen wird der verschmelzungsbedingt entstandene Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von ursprünglich EUR 3.764.987,45 ausgewiesen. Die Nutzungsdauer beträgt zehn Jahre. Im Jahr 2021 wurde eine Sonderabschreibung in der Höhe von EUR 376.498,75 gebildet, da aufgrund der Umstellung der Rechnungstellung für einen der Hauptkunden der Gesellschaft der Firmenwert der Marelli Motori Central Europe GmbH sich stark reduziert hat. Im Jahr 2022 wurde der Geschäfts- und Firmenwert vollständig abgeschrieben.

Die Nutzungsdauer repräsentiert das Produktportfolio und die engen Kundenbindungen als wesentlich geschäftswertbildenden Faktor. Die Produkte haben einen Lebenszyklus von 12 bis 20 Jahren. Das Geschäft ist geprägt von stabilen und langfristigen Kundenbeziehungen. Auf die Zugänge des Anlagevermögens wird die Abschreibung pro rata temporis ermittelt. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens im Sinne von § 6 Abs. 2 EStG werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Auf die Zugänge des Anlagevermögens wird die Abschreibung pro rata temporis ermittelt. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens im Sinne von § 6 Abs. 2 EStG werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Bewertung der Handelswaren sowie des Heizölbestandes erfolgt zu Anschaffungskosten. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und eingeschränkter Verwendbarkeit oder gesunkenen Wiederbeschaffungspreisen ergeben, werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden aktivisch abgesetzt.

Forderungen sind zum Nominalbetrag angesetzt, wobei langfristige Forderungen mit dem Barwert ausgewiesen werden. Den Risiken eines termingerechten Zahlungseinganges wird durch angemessene Einzel- oder Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Liquiden Mittel werden zum Nennwert bilanziert.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das Stammkapital (Gezeichnetes Kapital) wird zum Nennwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags ausgewiesen. Von dem Abzinsungswahlrecht für kurzfristige Rückstellungen wurde kein Gebrauch gemacht.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert

Erläuterungen zum Jahresabschluss

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben in Höhe von EUR 43.527,40 (Vorjahr: EUR 68.103,10) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von insgesamt EUR 8.792.323,11 (Vorjahr: EUR 8.381.426,93) handelt es sich um Forderungen gegen die Gesellschafterin Marelli Motori s.r.l., Arzignano/Italien, die in Höhe von EUR 994.891,25 (Vorjahr: EUR 648.535,71) aus Weiterberechnungen von Dienstleistungen sowie in Höhe von EUR 7.794.606,54 (Vorjahr: EUR 7.732.891,22) aus einem Revolving Credit Facility Agreement resultieren. Weiterhin sind hier Forderungen gegenüber Piller Group GmbH in der Höhe von EUR 626,83 aus dem Arbeitsaufwand in den vermieteten Lagerflächen und eine Forderung in der Höhe von EUR 2.198,49 gegenüber Piller UK Ltd. aus dem Verkauf der Ersatzteile enthalten. Diese Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die unter den übrigen Forderungen und den Sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Beträge sind innerhalb eines Jahres fällig. Es handelt sich dabei hauptsächlich um Steuerforderungen und Forderungen gegenüber den Mitarbeitern.

Der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten betrugen zum Bilanzstichtag insgesamt EUR 1.519.854,41 (Vorjahr: EUR 633.385,58). Der Betrag setzt sich zusammen aus Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von EUR 1.518.105,54 (Vorjahr: EUR 631.141,08) und einem Kassenbestand in Höhe von EUR 1.748,87 (Vorjahr: EUR 2.244,50).

Kapitalrücklage

Die Gesellschafterversammlung vom 21. Dezember 2009 hat beschlossen, einen Betrag in Höhe von EUR 1.900.000,00 in die Kapitalrücklage der Gesellschaft einzuzahlen. Der Betrag steht der Gesellschaft uneingeschränkt zur Verfügung. Die Einzahlung erfolgte am 22. Dezember 2009.

Im Jahr 2021 wurde eine verdeckte Kapitaleinlage seitens der Muttergesellschaft Marelli Motori s.r.l. in der Höhe von EUR 3.208.058,88 getätigt.

Damit betrug die Kapitalrücklage der Gesellschaft zum 31.12.2022 EUR 5.108.058,88.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
Mitarbeiterprämien	220.618,32	251.800,00
Ausstehende Rechnungen	133.072,77	76.401,00
Urlaubsverpflichtungen	15.900,00	35.600,00
Mehrarbeitsstunden	5.100,00	6.700,00
Berufsgenossenschaft	14.200,00	14.300,00
Entgelterhöhung	0,00	21.600,00
Ausgleichsabgabe	1.500,00	1.500,00
	390.391,09	407.901,00

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 3.662.926,84 (Vorjahr: EUR 2.072.403,37) bestehen wie im Vorjahr in voller Höhe gegenüber der Gesellschafterin Marelli Motori s.r.l., Arzignano/Italien und resultieren aus Warenlieferungen und Dienstleistungen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der Materialaufwand des Jahres 2022 ist wesentlich beeinflusst durch eine Transferpreisanpassung auf Lieferungen seitens der 100%igen Muttergesellschaft Marelli Motori s.r.l. (EUR 2.008.000,00), die sich auf Lieferungen des Jahres 2022 bezieht.

Sonstige Angaben

Geschäftsführung

Als Geschäftsführer der Gesellschaft sind Herr Bernard James Langley (Chairman of the Board of the Directors, Marelli Motori s.r.l., Retford/Großbritannien), Herr Alessandro Pedroni (Chief Executive Officer, Marelli Motori s.r.l., La Valletta Brianza/Italien) sowie Herr Wolfgang Unterbusch (Marelli Motori Central Europe GmbH, Cuxhaven/Deutschland) bestellt.

Herr Dr. Zaki Aalmi Khatib Sgini (Marelli Motori Central Europe GmbH, Langen/Deutschland) ist zum 17. Juli 2022 als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte zum 21.11.2022.

Die Bestellung von Herrn Alessandro Pedroni (Chief Executive Officer, Marelli Motori s.r.l., La Valletta Brianza/Italien) als einzelvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Marelli Motori Central Europe GmbH erfolgte per Gesellschafterbeschluss am 07. Februar 2022 und ist zum 13. Juni 2022 im Handelsregister eingetragen.

Auf der Gesellschafterversammlung vom 01. Juli 2022 wurde die Bestellung von Herrn Wolfgang Unterbusch (Marelli Motori Central Europe GmbH, Cuxhaven/Deutschland) als neuer Geschäftsführer beschlossen. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte zum 21.11.2022.

Da die Geschäftsführer Herr Bernard James Langley und Herr Alessandro Pedroni keinen Anstellungsvertrag mit der Gesellschaft abgeschlossen haben und ein verbundenes Unternehmen seine Bezüge in voller Höhe trägt, ohne dass die Gesellschaft mit einer Umlage belastet wird, macht die Gesellschaft hinsichtlich der Bezüge des Geschäftsführers Herrn Wolfgang Unterbusch von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB

Gebrauch.

Mitarbeiter

Im Berichtsjahr waren im Durchschnitt 23 Arbeitnehmer beschäftigt, davon 3 Gewerbliche sowie 20 Angestellte.

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2022 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Vorschlag für die Verwendung des Ergebnisses

Die Geschäftsführung der Marelli Motori Central Europe GmbH schlägt vor, den Jahresüberschuss des abgelaufenen Geschäftsjahres in Höhe von EUR 88.041,61 sowie den Gewinnvortrag in Höhe von EUR 4.164.585,86 auf neue Rechnung vorzutragen.

Mutterunternehmen

Das Stammkapital wird zum Bilanzstichtag von der Marelli Motori s.r.l., Arzignano/Italien gehalten. Damit ist die Gesellschaft verbundenes Unternehmen zu Marelli Motori s.r.l., Arzignano/Italien und ihren unmittelbaren und mittelbaren Tochterunternehmen.

Weiterhin ist Marelli Motori Central Europe GmbH eine Gesellschaft der Langley Holding plc. Damit ist sie zu den Unternehmen der Bergen Engines Group, Claudius Peters Group, Piller Group, ARO Group, Bradman Lake Group, manroland Group, DC Druck Chemie Group und Clarke Chapmann Group ein verbundenes Unternehmen.

Die Marelli Motori Central Europe GmbH wird in den Konzernabschluss der Langley Holdings plc mit Sitz in Retford/Nottinghamshire, Großbritannien, einbezogen, die den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt und wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

Elze, 26. Mai 2023

Marelli Motori Central Europe GmbH

gez. Wolfgang Unterbusch, Geschäftsführer

gez. Alessandro Pedroni, Geschäftsführer

gez. Bernard James Langley, Geschäftsführer

Anlagespiegel

	Stand 01.01.2022 EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Stand 31.12.2022 EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software	17.520,64	717,44	6.205,51	12.032,57
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.764.987,45	0,00	3.764.987,45	0,00
	3.782.508,09	717,44	3.771.192,96	12.032,57
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	800.603,09	0,00	0,00	800.603,09
2. Technische Anlagen und Maschinen	69.922,11	0,00	0,00	69.922,11
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	613.601,18	46.290,16	50.479,41	609.411,93
	1.484.126,38	46.290,16	50.479,41	1.479.937,13
Summe Sachanlagen	5.266.634,47	47.007,60	3.821.672,37	1.491.969,70
	Stand 01.01.2022 EUR	Kumulierte Abschreibungen		Stand 31.12.2022 EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software	17.444,14	512,34	6.205,51	11.750,97
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.388.488,75	376.498,70	3.764.987,45	0,00
	3.405.932,89	377.011,04	3.771.192,96	11.750,97
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	697.541,94	12.002,39	0,00	709.544,33
2. Technische Anlagen und Maschinen	65.472,91	2.545,48	0,00	68.018,39
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	416.645,48	42.368,22	14.375,08	444.638,62
	1.179.660,33	56.916,09	14.375,08	1.222.201,34
Summe Sachanlagen	4.585.593,22	433.927,13	3.785.568,04	1.233.952,31
		Restbuchwert		
		Stand 31.12.2022 EUR		Stand Vorjahr EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software		281,60		76,50
2. Geschäfts- oder Firmenwert		0,00		376.498,70
		281,60		376.575,20
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten		91.058,76		103.061,15
2. Technische Anlagen und Maschinen		1.903,72		4.449,20
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		164.773,31		196.955,70
		257.735,79		304.466,05
Summe Sachanlagen		258.017,39		681.041,25

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 09.10.2023 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Marelli Motori Central Europe GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Marelli Motori Central Europe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 24. Juli 2023

Cordes + Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
gez. Dr. Christian Reiß, Wirtschaftsprüfer
gez. Torben Schaaf, Wirtschaftsprüfer
